

Von: Werner Maier [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 10. Januar 2025 11:23

An: [REDACTED]

Steffens, Marco <Marco.Steffens@offenburg.de>; Martini, Oliver <Oliver.Martini@offenburg.de>;

[REDACTED] OB,
Buero <Buero.Ob@offenburg.de>;

Betreff: Antrag

10.01.2025

Antrag für ein optimiertes Sicherheitskonzept für Festveranstaltungen

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister Marco Steffens,

kurz vor Weihnachten hat uns der schreckliche Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg erschüttert. Als Konsequenz sehen wir es als notwendig an, dass die Freiheitsstadt Offenburg ein neues, erweitertes Sicherheitskonzept zum besseren Schutz von Veranstaltungen in der Innenstadt und in der Folge auch den Ortschaften und Stadtteilen erarbeitet. Das beinhaltet zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Schon bislang haben die seitens der Stadt und Polizei getroffenen Vorkehrungen erfolgreich gegriffen. Leider hat uns Magdeburg aber vor Augen geführt, wie leicht sich das ändern kann. Daher sehen wir es als notwendig an, dass sich die Stadt Offenburg auf diesem Gebiet zügig weiterentwickelt.

Aufgrund der Dringlichkeit des Themas und die Bedeutung für die erfolgreiche Festkultur in der Stadt bitten wir die Stadtverwaltung hier zügig ein neues entsprechend optimiertes Sicherheitskonzept zu erarbeiten und noch im 1. Halbjahr 2025 dem Gemeinderat darüber Bericht zu erstatten. Erste Maßnahmen sollten idealerweise zum Internationalen Fest im Juni spätestens jedoch zum Weinfest umgesetzt werden. Für den bald stattfindenden Narrentag bitten wir auch um ein erweitertes Schutzkonzept für die Hauptstraße.

Aus Sicht der CDU/FDP-Fraktion sollte ein optimiertes Stadt - Sicherheitskonzept folgende Maßnahmen enthalten:

- **Definition eines leicht zu schützenden zentralen Festplatzes in der Innenstadt:** Durch die Vielzahl der attraktiven Veranstaltungen in der Innenstadt ist der Offenburger Marktplatz wohl der zentrale Festplatz für die gesamte Stadt Offenburg und die Region. Als räumlich gut definierter und zu sichernder Bereich
- **Sicherungsmaßnahmen für diesen Festplatz durch versenkbare Poller** (ähnlich wie in Baden-Baden oder Strasbourg): an den 6 Zufahrten von der Hauptstraße (3), Kornstraße, Kittelgasse und Kreuzkirchstraße. Diese Poller können so ausgestattet werden, dass Rettungskräfte sie im Notfall direkt absenken können. Dadurch entsteht ein vor Amokfahrten gut gesicherter Bereich und die versenkbaren Poller sind visuell dezent. Alternativ könnten diese Zufahrten - gerade auch anfangs- durch größere Fahrzeuge oder mobile Betonpoller bei Veranstaltungen gesichert werden.
- **Schutzmaßnahmen auch für die Hauptstraße:** Bei großen Veranstaltungen wie vor allem Weinfest oder Narrentag, die auch die Hauptstraße mit einbeziehen, sollen zukünftig verbesserte Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Dies kann z.B. ebenfalls durch versenkbare Poller in der Hauptstraße erreicht werden, die auch sehr einfach während des Marktes am Samstag nutzbar wären.
- **Schutzmaßnahmen für das Kulturareal, Reithalle + Platz der Verfassungsfreunde**

Auch hier sollte durch entsprechende Maßnahmen der Bereich vor Amokfahrten über die Amand-Goegg Straße geschützt werden. Die Zufahrten könnten analog wie beim Marktplatz durch versenkbare Poller gesichert werden.

- **Für Ortschaften und Stadtteile flexible und mobil einsetzbare Schutzmöglichkeiten für die großen Veranstaltungen:** Dies kann z.B. in Form von Betonblöcken sein oder mittels größerer Fahrzeuge erfolgen, die dann eine Zufahrt für Rettungskräfte weiter ermöglichen. Hier sollte die Stadtverwaltung die Veranstalter / Ortsverwaltungen entsprechend unterstützen, bereits schon bei den Narrentreffen.

Versenkbare Poller sind teuer, aber die zusätzliche Sicherheit und Flexibilität sollte es uns allen wert sein. Zudem könnte mittels der Poller auch die Befahrung der Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten durch unberechtigte Privatfahrzeuge auf einfache Weise unterbunden werden, wenn nur berechtigte Fahrzeuge wie bspw. Rettungskräfte, Busse und Anwohner diese absenken könnten.

Als CDU/FDP-Fraktion wollen wir mit diesem Antrag einen Prozess initiieren, bei dem mehr Sicherheit bei Erhalt der vielfältigen und freiheitlichen Festkultur erreicht wird. Wir sind uns aber bewusst, dass es nie absolute Sicherheit geben wird.

Werner Maier

CDU/FDP -Fraktionsvorsitzender-